

Der Nationalpark „Braslauer Seen“ wurde im Jahre 1995 im Nordwesten von Belarus, im Gebiet Witebsk, gegründet. Auf seinem Gelände befinden sich die schönen Braslauer Seen. Hier kommen über 1900 Pflanzenarten und viele andere Arten von Vögeln und Fischen. Auf dem Territorium des Parks liegt die alte Stadt Braslaw, die erstmals im 11. Jahrhundert urkundlich erwähnt wurde.



Der Nationalpark „Narotschanski“ wurde im Jahre 1999 gegründet. Mehr als ein Drittel des Parks ist mit schönem Kiefernwald bedeckt. Nicht alle Bereiche, die zum Nationalpark „Narotschanski“ gehören, gelten als Naturschutzgebiete. Hier gibt es Erholungsgebiete mit großen Seen, wo viele Fischarten leben. Der Park ist auch für sein natürliches Mineralwasser berühmt.

Der Nationalpark „Pripjatski“ liegt südlich von Minsk im Gebiet Gomel. Schon im Jahre 1969 bestand in der Aue vom Fluss Pripjat ein Naturschutzgebiet. Heutzutage beherbergt der Park viele Arten von Milchtieren, Amphibien, Reptilien, Fischarten, Vogelarten. Der Park ist berühmt für seine Moosbeerengebiete.



**g.**  Zusätzliche Information finden Sie unter der Adresse: <http://belarus-netz.de/uber-belarus/geografie/naturschutzgebiete>.

**h.**  Erzählen Sie ausführlich über einen Nationalpark von Belarus.

## **11** Unsere Umwelt geht uns alle an.

**a.** Sind Sie mit dieser Aussage einverstanden?

„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten, die viele kleine Schritte tun, können das Gesicht der Welt verändern.“



b.  Die Zeitschrift „Umwelt“ hat deutsche Jugendliche gefragt, ob sie umweltbewusst leben. Hören Sie sich ihre Antworten an und antworten Sie: Wer lebt umweltbewusst?

Birgit


Steffi

Peter

Michael

c. Mit welcher Meinung sind Sie einverstanden?

1. Die Industrie ist nicht am Umweltschutz interessiert.
2. Der Hauptverantwortliche für die Umweltverschmutzung ist die Industrie.
3. Alle Menschen müssen etwas für den Umweltschutz tun.
4. Die Leute werden in der Zukunft nicht umweltbewusster.

d.  Viele Aktionen der Menschen helfen die Natur zu erhalten. Lesen Sie über einige Aktionen und äußern Sie Ihre Meinung zu jeder Aktion.



**Aktion 1.** Mit Müllsäcken und in Gummihandschuhen machten sich Jungen und Mädchen auf den Weg zu ihrem Bach. 12 große Müllsäcke füllten sich in kurzer Zeit mit Getränkedosen, Flaschen, Büchsen, Plastikbeuteln und anderen Abfällen. „Ich verstehe nicht, dass die Menschen so gedankenlos sind“, meinten die Jugendlichen. Früher sah hier alles schlecht aus. Da war hier ein schmutziger Bach. Es gab kaum Tiere und Pflanzen. Die Jugendlichen erzählen: „Ein Jahr lang sorgen wir für unseren Bach. Unsere Arbeit macht Spaß und wir lernen auch etwas. Das Biotop ist durch unsere Arbeit hier besser geworden. Hier blühen viele Blumen. Man kann auch Vergissmeinnicht sehen. Es gibt schon im Bach kleine Fische und Libellen. Gelbe Schmetterlinge fliegen umher. Wir haben gut gearbeitet. Wir wollen eine offizielle Patenschaft für den Bach übernehmen“.

• Haben Sie einmal auch solch eine Aktion durchgeführt?

**Aktion 2.** Die Besucher des Naturschutzgebietes verlassen die Wege, graben Pflanzen aus, stören Schwäne und andere

Vögel, machen Lagerfeuer und lassen überall Müll. Es wird von Naturfreunden, Ökologen und Naturschützern beschlossen, jedem Besucher einen Handzettel zu übergeben, auf dem über Verhaltensregeln und Strafen für den Fall der Nichtbeachtung informiert wird.

• **Entwerfen Sie für einen solchen Handzettel einen Text.**

**Aktion 3. Bedrohte Tiere.** Die Robbebabies werden getötet, weil die Robben Fische fressen und es gibt deshalb wenige Fische. Aber es stimmt nicht, die Robben fressen Fische nur zu einem Prozent. Die Naturschützer einer Hamburger Schule sammelten Unterschriften gegen das Töten von Robben und haben sie an internationale Organisationen abgeschickt.

**e.**  **Lesen Sie noch über eine Aktion.**

**f. Welche Tiere sind in Belarus bedroht? Was könnt ihr machen, um bedrohte Tiere und Vögel zu schützen?**

**g. Welche Aktionen von Jugendlichen werden in Belarus, in Ihrer Schule oder in Ihrem Ort durchgeführt, um die Umwelt zu retten?**

**h.**  **Drücken Sie Sorgen der Menschen um die Umwelt aus.**

**Beispiel:** Wenn jeder ... (eine Blume pflanzen). – *Wenn jeder eine Blume pflanzen würde!*

1. Wenn jeder ... (wenig Müll produzieren).
2. Wenn jeder ... (für ein Tier sorgen).
3. Wenn jeder ... (nur mit dem Fahrrad fahren).
4. Wenn jeder ... (einen Baum pflanzen).

**i. Antworten Sie auf die Fragen. Ergänzen Sie weitere Fragen und antworten Sie darauf.**

Was wird sein, ...

- 1) wenn jeder Mensch auf dieser Welt eine Blume pflanzt?
- 2) wenn jeder einen Baum pflanzt?
- 3) wenn jeder Wasser spart?
- 4) wenn jeder Abfälle sammelt und sortiert?
- 5) wenn jeder seinen Stromverbrauch um mindestens zehn Prozent reduziert?
- 6) wenn ...

**j. Nehmen Sie zu den Aussagen Stellung.**

1. Atomkraftwerke sollten sofort abgeschaltet werden. Es gibt genug alternative Energien.

2. Müll zu trennen ist wichtig, aber viel wichtiger ist es, Müll zu vermeiden.

3. Viele Jugendliche essen oft in Fast-Food-Restaurants oder kaufen Fertiggerichte. Das bedeutet viel Verpackungsmüll. Aber was sollen Sie machen? Es ist da billiger zu essen.

4. Verpackungen machen Sachen interessant.

5. Verpackungen sind unnötig, wir sollten auf sie verzichten.

6. Erst stirbt der Wald, dann stirbt der Mensch.

7. Alles, was für die Umwelt schlecht ist, ist schlecht auch für den Menschen.

**k. Spielen Sie das Rollenspiel „Einfälle statt Abfälle“.**

**Situation:** Es wird geplant, in Ihrer Stadt / Ihrem Dorf eine Mülldeponie zu bauen. Es wird diskutiert, ob die Stadt eine Mülldeponie braucht oder nicht.

**Rollen:**

**Bürgermeister:** Er ist für die Mülldeponie, weil die Stadt viel Geld verdienen kann. Es kommen auch Abfälle aus anderen Orten.

**Mitglied der Bürgerinitiative „Greenpeace“:** Sie / Er ist gegen die Mülldeponie. Beim Müllverbrennen entstehen giftige Gase. Das Geld sollte in ökologische Projekte investiert werden.

*Eine Bürgerin / Ein Bürger der Stadt:* Sie / Er ist auch gegen die Mülldeponie. Sie / Er wohnt nicht weit von der geplanten Mülldeponie. Sie meint, man muss etwas unternehmen, damit Müllberge kleiner werden.

*Eine Schülerin / Ein Schüler:* Sie / Er meint, durch die Mülldeponie kommt weniger Müll auf die Straßen.

## **D** Projekt: Umweltschutz in der Schule / zu Hause / in meinem Wohnort

### Tipps

- ✓ Machen Sie sich mit einigen Umweltprojekten, an denen viele Schulen in Deutschland teilnehmen, bekannt:
  - „Ein ökologisch interessanter Schulgarten“
  - „Solaranlagen bauen“
  - „Regenwasser für die Toiletten verwenden“
  - „Die Verwendung von umweltfreundlichem Papier in der Schule“
  - „Organisation der Mülltrennung in der Schule“
  - „Organisation verschiedener Aktionen: Schutz der bedrohten Tiere / Schutz des Waldes“
- ✓ Wählen Sie ein Projekt:
  - Bestimmen Sie das Ziel des Projektes.
  - Sammeln Sie Ihre Vorschläge für das Projekt.
  - Stellen Sie die Liste der Aufgaben auf.
- ✓ Präsentieren Sie Ihre Projekte in der Klasse. Bestimmen Sie aber vorher die Form der Präsentation.

### ***Thematische Wörterliste***

#### ***Das schadet der Natur und Umwelt***

der **Abfall**, -s, Abfälle отбросы; отходы; radioaktiver Abfall;  
der Küchenabfall

das **Abgas**, -es, -e отработанный газ; выхлопной газ

das **Abwasser**, -s, Abwässer сточные воды

der **Lärm**, -(e)s шум; **Lärm machen** шуметь; **unter Lärm leiden** страдать от шума